

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1805)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654932>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz.
3. R.

Verbesserte Jenner. C. L. Planetenstellung.

Alt Christm.

13tes Jahr.

Stille oder Schneemonat.

Stille oder Regenmonat.

11	dinstag	1	Neu. Jahr	15	1.20. v. unft. O. fust
12	mitwo.	2	Abel	24	☿, ☿, trüb
13	donstag	3	Isaac, Enoch	10	△, ☿, Wer wind
14	freitag	4	Elias, Loth	23	☿, ☿, sich gelind
15	samstag	5	Simeon	5	☿, ☿, feucht
1 Weisen aus Morgenland, Math. 2 Tagel. 8 st. 25 m.					
16	Sont.	6	1. Heil. 3 Kön.	16	☿, ☿, ☿, ☿, dunk.
17	montag	7	Berid. Jsid.	2	☿, ☿, gefell. trüb
18	dinstag	8	Erhard	15	☿, ☿, 5 u. 42 m. n. ☿, ☿
19	mitwo.	9	Julian	0	☿, ☿, ☿, ☿, zurfalt
20	donstag	10	Samson	14	* ☿, * ☿, ☿, ☿, bösen
21	freitag	11	Diethelm	28	☿, ☿, Rott, trüb
22	samstag	12	Satirus	13	☿, ☿, ☿, ☿, Per.
2 Aufgang 7 Uhr 42 m. Niederg. 4 Uhr 18 m.					
Hochzeit zu Cana in Gal. Joh. 2. Tagel. 8 st. 36 m.					
23	Sont.	13	2. Heil. 3 Kön.	28	☿, ☿, ☿, ☿, Versall. wi.
24	montag	14	Felix Priest.	13	☿, ☿, ☿, ☿, kalt
25	dinstag	15	Maurus	28	☿, ☿, 8 u. 57. v. fichtb.
26	mitwo.	16	Marcellus	12	* ☿, mit ☿, ☿, ☿, fust
27	donstag	17	Antonius	26	☿, ☿, ☿, ☿, schnee
28	freitag	18	Prisca	10	☿, ☿, ☿, ☿, ihr in trüb
29	samstag	19	Potentia	23	☿, ☿, ☿, ☿, feucht
3 Des Hauptmanns Knecht, Matth. 8. Tagel. 8 st. 51 m.					
30	Sont.	20	3. Heil. 3 Kön.	0	* ☿, * ☿, wind
1	montag	21	Ugn. Meier.	18	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿
2	dinstag	22	Vincenz.	0	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿
3	mitwo.	23	Emerent.	12	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿
4	donstag	24	Timotheus	24	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿
5	freitag	25	Paul. Bel.	6	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿
6	samstag	26	Polycarpus	18	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿
4 Vom ungestümen Meer, Matth. 8 Tagel. 9 st. 8 m.					
7	Sont.	27	Chrysost.	0	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿
8	montag	28	Carolus	12	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿
9	dinstag	29	Valeria	24	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿
10	mitwo.	30	Adelgunda	7	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿
11	donstag	31	Virgilius	19	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿

20	Achilles
21	Thom. Apost.
22	Chridon
23	Dagobert
24	Adam, Eva
Luc. 2.	
25	Christtag
26	Stephanus
27	Joh. Evangelist
28	Kindltag
29	Thomas Bisch.
30	David
31	Silvester

Alt Jenner 1805.	
Luc. 2.	
1	Neu. Jahr
2	Abel
3	Isaac
4	Elias, Loth
5	Simeon
6	Heil. 3 Kön.
7	Berid. Jsid.
Luc. 2.	
8	Erhard
9	Julian
10	Samson
11	Diethelm
12	Satirus
13	2. Heil. 3 Kön.
14	Felix Priest.

Joh. 2.	
15	Maurus
16	Marcellus
17	Antonius
18	Prisca
19	Potentia

Der Neumond den 1. um 1 Uhr 20 min. Vorm. macht eine unsichtb. Sonnenfinstern. u. trüb.
 Das erste Viertel den 8ten, um 5 Uhr 42 m. N.
 Der Vollmond den 15. um 8 Uhr, sichtb. Verfinst.
 Das letzte Viertel den 22sten, um 3 Uhr 12 min. Nachmittag, erzeugt unstetes Wetter.
 Der Neumond den 30sten, verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß und grosse Kälte.

Haus- und Bauernregeln im Jenner. (Januarius.)

Im Jenner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahrs einfallen wird; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagten die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr; wem's um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Anmerkungen über die zwölf himmlischen Zeichen. Der Wassermann.



Kinder im Wassermann geboren, haben Anlage zum Studiren, sind im Handel listig und verschlagen, halten ihre Sachen heimlich, haben unbeständig Glück, lieben die Gelehrten und Wahrhaftigen.

Fahrmärkte nach dem Alphabet eingerichtet.

Fahrmärkte im Jenner.	Rheinfelden, den 31.
Aesch, den 8.	Romont, den 8.
Alzheim, 17. Arburg, 14.	Röschmünd, den 17.
Baden, den 29.	Saanen, den 4.
Bern, den 15.	St. Claude, den 2.
Brieg im Wallis, den 17.	St. Urs, den 11.
Boll im C. Freyh. d. 31.	Schöpfen im Entlib. 3.
Cassel, 6. Chur, 2.	Schweiz, den 28.
Engen, 31. Erlach, 30.	Sempach, den 2.
Erlenbach, den 11.	Solothurn, den 8.
Eschendes, den 2.	Städingen, 6. Sursee, 7.
Fischbach, den 6.	Wavis, 22. Unterseen, 30.
Freyburg in Uecht. 5.	Winterthur, den 31.
Ifferten, den 29.	Zofingen, den 7.
Klingnau, den 7.	Viehmärkte.
Piestel, 16. Luzern, 11.	Bern, den 8.
Maslmünster, den 15.	Freil im Fritthal, 28.
Meyenburg, den 25.	Im Locle wird alle Sam-
Morsee, den 2.	stag im Jenner, Hor-
Muri bey Baden, d. 20.	nung, Merz und Aprill
Olten, den 28.	ein Pferdmarkt gehal-
Rapperswil, den 30.	ten.

Der Geist eines Verewigten erscheint,
der Verabredung gemäß, seinem
noch lebenden Freund.

Ich hatte — erzählte der Geheimerath Ringleben, ein wahrheitsliebender Greis — während meiner Universitätsjahre mit einem jungen Westphälinger, Namens Helsen, die allervertrauteste Freundschaft geschlossen. Wir hingen so sehr an einander, daß wir keinen Tag leben konnten, ohne uns zu sehen, und das Einzige, was die Freude unsers Umgangs uns oft verkümmerte, war der Gedanke der Trennung. Unser Vaterland war zu weit von einander getrennt, als daß wir hoffen durften, uns je wieder zu sehen. Die Zeit, da wir beyde die Universität verlassen sollten, rückte indessen heran, und um uns noch so viel möglich zu genießen, pflegten wir oft bis Mitternacht beysammen zu seyn, und von Vergangenheit und Zukunft zu plandern.

Eines Abends, als wir auch mit vieler Wehmuth von unsrer nahen Trennung sprachen, lenkte sich die Unterhaltung unvermerkt auf das Kapitel von unsrer Unsterblichkeit und vom Wiedersehen jenseits der Gräber. Wir fanden in dem Glauben daran einen süßen Trost. „O Helsen! wir werden uns dort wieder suchen und finden, rief ich, und drückte ihn mit inwendlichem Ungestüm an meine Brust; ja war's möglich, aus jener Welt in diese noch Ein Mahl zurück zu kehren, ich würde Dich aufsuchen, wo Du auch wärest, und mich Deines Anblicks freuen.“

Das letzte Viertel den 21sten, um 11 Uhr
57 min. Vormittag, macht die Luft fro.
Rig.

13tes Jahr. Menthe oder Windmonat.	10	freitag	1	Albinus	12	10 u. 58 m. v. tr.	17	Donatus
	11	samstag	2	Simplcius	25	* ☿ ☽, Wer schnee	18	Gabinus
			9	Jesus wird versucht,		Math. 4. Tagel. 11 st. 1 m.		Luc. 18.
	12	Sont.	3	Inv. Kuntg.	9	☿ ☽, ☿ ☽, allen wi.	19	Prnf. Gubert.
	13	montag	4	Adrian	23	* ☿, ☿ ☽, Schnee kalt	20	Eucharis
	14	dinstag	5	Eusebius	7	☿ ☽, ☿ ☽, Welken w.	21	Felix Bischof
	15	mitwo.	6	Fronf. Frid.	21	* ☿, * ☽, wollen	22	Albin P. Stf.
	16	donstag	7	Felicitas	5	☿ ☽, ☿ ☽, regen	23	Josua
	17	freitag	8	Philemon	19	☿ ☽, ☿ ☽, trüb	24	Diathias
	18	samstag	9	40 Ritter	3	* ☿ ☽, glaubt , unl.	25	Victor
	19	Sont.	10	Cananäische Tochter,		Math. 15. Tagel. 11 st. 26 m.		Math. 4.
	20	montag	10	Rem. Alex.	17	* ☿ ☽, ☿ ☽, Wird regen	26	Inv. Nestor
	21	dinstag	11	Manasses	1	* ☿, ☿ ☽, seiner rifel	27	Sara
			12	Gregorius	15	* ☿, * ☽, * ☿, du.	28	Leander
	22	mitwo.		Aufgang 6 Uhr 13 m.		Niederg. 5 Uhr 47 m.		Alter Merz.
	23	donstag	13	Macedonius	29	* ☿ ☽, ☿ ☽, wind	1	Fronf. Albinus
	24	freitag	14	Zacharias	12	☿ ☽, ☿ ☽, Freunde hell	2	Simplcius
	25	samstag	15	Longinus	26	☿ ☽, ☿ ☽, reis	3	Kunigunda
			16	Herbert	9	* ☿, * ☽, hald trüb	4	Adrian
	26	Sont.	11	Jesus treibt Teufel aus,		Luc. 11. Tagel. 11 st. 47 m.		Math. 15.
Berntmal oder Berntmon.	27	montag	17	Oc. Gertrud	21	* ☿, * ☽, ☿ ☽, wolk.	5	Rem. Eusebius
	28	dinstag	18	Gabriel	4	* ☿, ☿ ☽, ☿ ☽, gel.	6	Fridolius
	29	mitwo.	19	Josephus	16	☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽, wind	7	Felicitas
	30	donstag	20	Em. Mitf.	28	☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽, be trüb	8	Philemon
	1	freitag	21	Benedict		Tag und Nacht gl.	9	40 Ritter
	2	samstag	22	Vigandus	22	* ☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽, unfiet	10	Alexander
			23	Florus	4	☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽, lau	11	Manasse
	3	Sont.	12	Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6. Tagel. 12 st. 12 m.		Luc. 11.
	4	montag	14	Laz. Gustav.	16	* ☿, ☿ ☽, ☿ ☽, nebel	12	Oc. Gregorius
	5	dinstag	25	Mac. Beck.	28	* ☿, ☿ ☽, ☿ ☽, schön	13	Macedonius
	6	mitwo.	26	Cäsar	10	* ☿, ☿ ☽, ☿ ☽, * ☽, warm	14	Zacharias
	7	donstag	27	Ruprecht	23	☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽, scheln	15	Longinus
	8	freitag	28	Briseus	6	☿ ☽, * ☽, ☿ ☽, raubt wi.	16	Herbert
	9	samstag	29	Eustachius	19	☿ ☽, * ☽, ☿ ☽, wi.	17	Gertrud
			30	Guido	4	☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽, regen	18	Gabriel
	10	Sont.	13	Juden wollen Jes. steinigen,		Joh. 8. Tagel. 12 st. 38 m.		Joh. 6.
			31	Jud. He. m.	18	* ☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽, regen	19	Laz. Josephus

Der Neumond den 1ten, um 10 Uhr 58 min.
Vormittag, treibt Schneegewölke herben.
Das erste Viertel den 8. um 10 Uhr 7 m. Vorm.
Der Vollmond den 15. um 10 Uhr 18 m. Vorm.

Das letzte Viertel den 23ten, um 8 Uhr 35 min.
Vormittag, bewirkt Thaumwetter.
Der Neumond den 30ten, um 11 Uhr 23 min.
Nachmittag, läßt Regen erwarten.

Haus- und Bauernregeln im Merzen. (Martius.)

Ein Guguk der im Merzen schreiet; ein Storch der viel klappert, und wenn die wilden Gänse sich sehen lassen, verkündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im März, so viel Schlagregen und Gewässer im Sommer.

Der Widder.



Kinder im Widder geboren, sind beherzt, zänfisch; durch Heyrathen bekommen sie viel Geld, haben unbeständig Glück, bey grossen Herren und gemeinen Leuten viel Gunst.

Jahrmärkte im Merzen.

Aelen, den 13.
Altkirch, 7. Arburg, 19.
Arwangen, den 14.
Baden, 16. Boll, 15.
Berchler, 8. Biel, 7.
Breslau, den 24.
Burgdorf, den 14.
Coppet, den 27.
Cossanay, den 14.
Darmstadt, den 25.
Elgg, den 6.
Engen, den 7 u. 14.
Ermensee, den 10.
Genf, den 6.
Gelterkinden, den 6.
Horgen 7. Hutwyl, 13.
Jlanz, 13.
Klingnau, den 19.
Landeron, den 25.
Lenk, den 8.
Ligniere, den 23.
Locle, den 20.
Milden, den 6.
Mumpelgard, den 23.

Murten, den 6.
Neus, den 7.
Neuenst. i. Schwarzw. 20.
Netikon, den 21.
Olten, den 18.
Pruntrut, den 11.
Reichensee, den 17.
Rötschmund, den 20.
Schaffhausen, den 5.
Schweiz, den 17.
Sefingen, den 6 u. 7.
Solothurn, den 5 u. 26.
Sumiswald, den 8.
Sursee, den 6.
Stühlingen, den 20.
St. Regier, den 20.
Thun, den 2.
Unterseen, den 6.
Wilmmergen, den 22.

Viehmärkte.

Erlenbach, den 12.
Kölliken, den 21.
Neuenstadt a. Bielerf. 26.
Seengen, den 26.
Signau, den 21.

lütde, welches wir an jenem Abend abgelegt hatten, fing ich bald an für eine jugendliche Thorheit zu halten, wozu ich mich in einer Anwandlung von Schwärmerey durch meinen poetischen Freund hatte hinreissen lassen. Ich lachte jetzt darüber, und erzählte den Vorfall als eine kindische Possen oft meinen Bekannten. Eine Reihe von etlichen dreissig Jahren war endlich zureichend gewesen, mir die ganze Sache ins Vergessen zu bringen, bis ich durch einen besondern Zufall wieder lebhaft daran erinnert wurde.

Es war gerade ein Jahr her, seit ich meine mir unvergeßliche Gattin durch den Tod verloren hatte. Der Schmerz über ihren Verlust erwachte an diesem Tage mit erneuerter Stärke in mir, und ich fand, gegen meine sonstige Gewohnheit, ein Vergnügen daran, meiner Schwermuth nachzuhängen. Ich besuchte ihren Grabhügel, und fasste zuerst den Gedanken, ihr ein marmornes Denkmal mit ihrem Brustbilde setzen zu lassen. Ich bedurfte hierzu eines Gemähltes von meiner Frau, das ich dem Bildhauer vorlegen konnte. Ich erinnerte mich eines Gemähltes, welches ich einst von ihr verfertigt, und in meinem Schreibtsche verwahrt hatte. Beim Suchen darnach fällt mir ein andres Bildniß in die Hände, welches meinen alten Freund Helsen vorstellte. Zugleich finde ich noch einige Briefe und Gedichte von ihm, die ich wieder durchlese, und die mich ganz in jene Jahre meiner Jugend zurück versetzen. Es war natürlich, daß ich mich an einem Tage, wo ich nun einmahl für das Traurige gestimmt war, mit diesen Gegenständen bis in die Nacht beschäftigte. Noch nie hatte die Seele jenes nächtlichen Bündnisses zwischen Helsen und mir,

17tes Jahr.

Geminal oder Epromonat.

I Floreal oder Blüthenmonat.

11	montag	1	Hugo Bisch.	3
12	dinstag	2	Abundus	17
13	mitwo.	3	Stanislaus	2
14	donstag	4	Ambrosius	16
15	freitag	5	Joel	0
16	samstag	6	Frenaus	14

14	Cont.	Christi Eintritt zu Jerusale.	Math. 21. Tagel. 13 st. 3 m.
17	montag	7 Palm. Cel.	28
18	dinstag	8 Mar. in Eg.	12
19	mitwo.	9 Evbilla	25
20	donstag	10 Ezechiel	9
21	freitag	11 Gründ. L. B.	22
22	samstag	12 Charf. J. B.	5
23		Aufgang, 5 Uhr	19 m.
24		13 Egesippus	17

15	Cont.	Auferstehung Christi,	Marc. 16. Tagel. 13 st. 25 m.
14	montag	14 Ostern Tib.	0
15	dinstag	15 Olympius	12
16	mitwo.	16 Daniel	24
17	donstag	17 Rudolf	6
18	freitag	18 Valerius	18
19	samstag	19 Werner	0
20		20 Hercules	0

16	Cont.	Jes. erscheint den Jüngern,	Joh. 20. Tagel. 13 st. 42 m.
21	montag	21 Qual. Anselm	24
22	dinstag	22 Casus	6
23	mitwo.	23 Georg	18
24	donstag	24 Albrecht	1
25	freitag	25 Marc. Ev.	14
26	samstag	26 Anacletus	28
27		27 Anastasius	12

17	Cont.	Vom guten Hirten,	Joh. 10. Tagel. 14 st. 7 m.
28	montag	28 Mit. Vitalis	27
29	dinstag	29 Petrus M.	12
30		30 Quirinus	26

□♂, Durch wind
♂♂, ein gel.
♀♂, 0♂, ♀♀,
Per. anstän. regen
□♀, diges unket
♂ u. 1 m. n. *♂

♂♂, Stul. wa m
*♂, schweigen, hell
♂♀, 0♂, frisch
♂♂, ♀♂, reifen
♂♂, ♀♂, schön
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm

♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm

♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm

♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm
♂♂, *♀, warm

20	Emanuel
21	Benedict
22	Vigandus
23	Fidelis
24	Gustavus
25	Mar. Vert.

26	Joh. 8.
27	Ind. Casar
28	Ruprecht
29	Briscus
30	Eustachius
31	Guido
32	Hermann

1	Alter April
2	Hugo Bisch.
3	Matth. 21.
4	Palm. Abund.
5	Stanislaus
6	Ambrosius
7	Joel
8	Gründ. Fren.
9	Charf. Celest.
10	Mar. in Eg.

11	Marc. 16.
12	Ostern Evbilla
13	Ezechiel
14	Leo Papst
15	Julius P.
16	Egesippus
17	Tiburtilus
18	Olympius

19	Joh. 20.
20	Qual. Daniel
21	Rudolf
22	Valerius

Das erste Viertel den 6ten, um 5 Uhr 1 min.
Nachmittag, ist zu Wind geneigt.
Der Vollmond den 14ten, um 0 Uhr 13 min.
Vormittag, bewirkt Regenwetter.

Das letzte Viertel den 22ten, um 3 Uhr 30 min.
Vorm., will unssete Bitterung erzeugen.
Der Neumond den 29ten, um 9 Uhr 2 min.
Vormittag, macht laues Wetter.

Haus- und Baurenregeln im April. (Aprilis.)

Ein trockener April ist dem Erbreich nachtheilig, hingegen ein nasser allen Feldfrüchten gedeihlich. Ist's am Palmtag schön, hell und klar, so giebt's ein gut und feuchtbar Jahr. Wenn am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Der Stier.



Kinder im Stier geboren, haben Lust zu Landgütern, zu fröhlicher Gesellschaft, lieben die Musik, Astronomie, sind hoffärtig, scherzen gern mit Weibsbildern, haben doch wenig Glück bey ihnen.

Jahrmärkte im April.

Aelen, den 17.	Mühlhausen, den 16.
Arberg, 24. Arburg, 15.	Neuenst. i. Schwarzw. 23.
Aubonne, den 2.	Noirmont, den 17.
Baden, den 23.	Orbe, den 8.
Bern, den 23.	Oufingen, den 29.
Biel, den 25.	Petterlingen, 18.
Bremgarten, den 17.	Pontarlier, den 23.
Delsperg, den 25.	Rapperswyl, den 17.
Ebo, den 4. Elgg, d. 24.	Reinach, den 4.
Eglisau, den 23.	Rheinegg, den 24.
Frankenthal, den 8.	Richtenschwyl, den 30.
Frankfurt, den 16.	Romainmotier, den 19.
Grandson, den 25.	Romont, den 23.
Herisau, den 23.	Rothwyl, den 23.
Herzogenbuchsee, den 3.	Saanen, den 5.
Hiffingen, den 17.	Schüpfen im Entlib. 29.
Herten, den 9.	Sekingen, den 25 u. 26.
Kessenholz, den 23.	Sempach, den 1.
Langenbruck, den 24.	Solothurn, den 16.
Langnau, den 24.	Stein am Rhein, den 24.
Laffaraz, den 30.	St. Croix, 4. St. Ursz, 18.
Lauffenburg, den 16.	Stühlingen, den 23.
Laupen, den 18.	Sursee, den 29.
Lausanne, den 26.	Vivis, 30. Wangen, 25.
Liechtensteig, den 22.	Wädenschwyl, den 4.
Lütry, 24. Luzern, 16.	Wiedlisbach, den 23.
Mevenfeld, den 29.	Zofingen, den 16.
Hink. Vott. 1805.	Zweysimmen, den 18.

B

mir, so lebhaft wieder vor meinen Augen gestanden, als in diesem Augenblicke. Ich ging zu Bette, aber es war mir nicht möglich zu schlafen.

Lebt dein Helsen noch? — und wenn er nun gestorben wäre, und sein Versprechen erfüllte, — vielleicht heut erfüllt? Diese und ähnliche Gedanken beschäftigten mich so sehr, daß ich ihrer durchaus nicht los werden konnte.

Mein Schlafgemach war neben meinem Studierzimmer. Die Vorhänge dieses Kabinet's waren heruntergelassen, aber ich sah, zwischen denselben hindurch, einen Theil des Zimmers, jedoch mit Ausnahme der Thür, denn diese verdeckte mir der Vorhang. Die Uhr schlug eben zwölf, als ich mich mit dem Gesicht nach der Wand zulehrte, um den schon oft gemachten Versuch zu wiederholen, ob ich auf dieser Seite den Schlaf finden könnte, der ganz von meinem Lager gewichen zu seyn schien. Allein in demselben Augenblick wurde ich einen blassen Schimmer gewahr der sich an der Wand verbreitete, und mich um so mehr befremdete, da das Gemach keine Fenster hat, und also der Mond nicht hinein scheinen kann.

Ich wandte mich schnell nach der Seite des Zimmers hin, um zu sehen, ob jemand darinnen sey. Ich wurde niemanden gewahr, aber ein düsterer Schein erfüllte dasselbe, und zwischen den Vorhängen hindurch wurde zugleich sparsam mein Schlafgemach erhellt. Ich rief meinen Bedienten, denn ich glaubte, daß er es sey, der irgend etwas in meiner Stube vergessen habe. Keine Antwort! — kein Zutritt! — kein Auf- oder Zumachen der Thür!

Ich hob mich im Bette auf und blickte mit unverwandten Augen durch

Die

3tes Jahr.

Storal oder Blüthenmonat.

Brachial oder Blüthenmonat.

11 mitwo.
12 donstag
13 freitag
14 samstag

1 Phil. Jakob
2 Athanasius
3 Erfind.
4 Florian

Δ h, Wohl schön
C Per. denen, liebl.
□ ○, * ○, frisch
+ ○, * ♀, die hell

19 Werner
20 Hermann
21 Anselm
22 Casus

18 Sont.
15 montag
16 dienstag
17 mitwo.
18 donstag
19 freitag
20 samstag

18 Ueber ein Kleines, 12.
5 Jub. Gotth.
6 J. P. L.
7 Juvenalis
8 Mich. Ersch.
9 Beatus
10 Malchus
11 Uriel, Luise

Joh. 16. Tagel. 14 st. 30 m.
C U, 8 h, vom Δ
○ u. 17 m. d. Sch.
□ ♀, □ ♀, Geis wi.
Δ ○, nichts nebl.
+ ○, * ♀, warm
+ ○, 8 h, schön
* ○, wissen, neb.

Joh. 10.
23 Mil. Georg
24 Albrecht
25 Marc. Evang.
26 Anacletus
27 Anastasius
28 Vitalis
29 Petr. Mart.

22 Sont.
23 montag
24 dienstag
25 mitwo.
26 donstag
27 freitag
28 samstag

19 Christ. verheißt den Tröster,
12 Can. Paner.
Aufgang, 4 Uhr 35 m.
13 Servatius
14 Epiphanius
15 Sophia
16 Peregrinus
17 Aaron
18 Isabella

Joh. 16. Tagel. 14 st. 49 m.
8 ♀, 8 ○, warm
Niederg. 7 Uhr 25 m.
2 u. 54 min. n.
8 ♀, 8 ♀, Und trüb
8 +, doch wind
C Ap. zu spa. hell
□ h, ren sind schön
♀ in, C Ω, frisch

Joh. 16.
30 Jub. Quirin.
Alter May.
1 Phil. Jakob
2 Athanasius
3 Erfindung
4 Florian
5 Gotthard
6 Joh. P. L.

29 Sont.
30 montag
1 dienstag
2 mitwo.
3 donstag
4 freitag
5 samstag

20 In Christi Namen bitten,
19 Rog. Poten.
20 Christian
21 Constans
22 Helena
23 Aufahrt Diet.
24 Johanna
25 Urbanus

Joh. 16. Tagel. 15 st. 4 m.
+ ○, 8 ○, hell
+ ○, 8 ♀, wind
7 u. 8 m. n. □ ♀,
♀ in, be. warm
+ ○, * ♀, dunk.
+ ○, * ○, 8 h,
Δ h, fließen, warm

Joh. 16.
7 Cant. Juven.
8 Mich. Ersch.
9 Beatus
10 Malchus
11 Uriel. Luise
12 Pancratius
13 Servatius

6 Sont.
7 montag
8 dienstag
9 mitwo.
10 donstag
11 freitag

21 Zeugniß des h. Geistes,
26 Exau. Eleut.
27 Eutropius
28 Wilhelm
29 Maximilian
30 Hlob
31 Petronella

Joh. 15. Tagel. 15 st. 20 m.
+ ○, * ○, wind
8 ○, 8 ♀, trüb
4 u. 48 m. n. Δ h,
C Per. * ♀, regen
Δ ○, 8 h, □ h, dunk.
C Ω, * ♀, wolken

Joh. 16.
14 Rog. Epiphan.
15 Sophia
16 Peregrinus
17 Aaron
18 Aufahrt Isab.
19 Potentia.

Das erste Viertel den 6ten, um 0 Uhr 17 min.
Vormittag, läßt Sonnenschein erwarten.
Der Vollmond den 13ten, um 2 Uhr 54 min.
Nachmittag, dürfte Gewölk erzeugen.

Das letzte Viertel den 21ten, um 7 Uhr 8 min.
Nachmittag, verspricht warme Bitterung.
Der Neumond den 28ten, um 4 Uhr 48 min.
Nachmittag, ist zu Regenwetter geneigt.

Haus- und Baurenregeln im Mayen. (Majus.)

Der May kühl, der Brachmonat naß, füllet den Speicher und die Faß. Wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Kinder im Zwillinge geboren, haben Lust zur Weisheit, Geschicklichkeit, studieren wohl, sind kurzweilig und fröhlich, mischen sich in fremde Handel, gute Einnehmer, böse Bezahler, drehen den Mantel nach dem Wind.

Fahrmärkte im May.

Altdorf, den 13.
 Aarau, den 29.
 Aubonne, den 7.
 Ber, den 2. Boll, d. 9.
 Brugg, 7.
 Burgdorf, den 30.
 Büren, den 1.
 Chaubefond, den 28.
 Chindon, den 14.
 Chur, den 13.
 Cossonay, den 30.
 Erlach, den 8.
 Escholz matt, d. 13.
 Frensbürg in Aechtli. 3.
 Hasli, den 21.
 Hiffingen, den 27.
 Hutwyl, den 1.
 Langenthal, den 28.
 Leipzig, den 5.
 Lenzburg, den 1.
 Lietingen, den 25.
 Lignieres, den 6.
 Luzern, den 21.
 Meyringen, den 21.
 Milden, den 15.

Montricher, den 3.
 Münster im Aargau, 13.
 Muri, den 3.
 Neus, d. 2. Noz, den 12.
 Nidau, den 7.
 Oesch, d. 15. Olten, d. 6.
 Pletterlingen, den 30.
 Renans, den 10.
 Schwarzenburg, den 9.
 Solothurn, den 14.
 St. Gallen, den 18.
 St. Legier, den 6.
 Sumiswald, den 10.
 Thun, den 8.
 Unterseen, d. 1. Urz, d. 30.
 Wisflisburg, den 10.
 Willisau, den 4.
 Winterthur, den 16.
 Wolfach, den 29.

Viehmärkte.

Frik im Frikthal, den 6.
 Neuensf. a. Bielersee, 28.
 Signau, den 2.

die Oeffnung des Vorhangs in das Zimmer — aber Gott! wie ward mir, als ich in einer Entfernung, die mir größer schien, als die ganze Länge meines Zimmers, eine Gestalt gewahr wurde, die ich ohne Mühe für meinen Freund Helsen erkannte. Ich konnte mich unmöglich in der Ähnlichkeit täuschen, denn sein Bild war durch den Anblick des Gemäldes, bis auf die kleinsten Züge in meiner Seele wieder aufgeschrieben worden. Die Gestalt stand eine Zeitlang unbeweglich, das Gesicht gegen mein Kabinet gewendet. Sie war in ein langes weißes Gewand gehüllt, und ich weiß nicht von welchem zauberischen Etwas umgeben. Ich kann nicht läugnen, daß mich ein kleiner Schauer überlief. Ich rief noch Ein Mahl nach meinem Bedienten — aber die Gestalt winkte, und schien mir anzudeuten, daß ich schweigen sollte. Alle meine Sinne waren gespannt. Jetzt öffnete sie den Mund, und nannte mit leiser Stimme meinen Namen. Gott! es war die Stimme meines Freundes; so deutlich, so natürlich, wie ich mich tausendmahl in seinen Armen von ihm hatte nennen hören. Ich fuhr zusammen. Ich glaube, ich zitterte.

„N i n g l e b e n! riefes noch Ein Mahl und etwas lauter. Ich faßte mich wieder. Bist Du's? ist's möglich? — weiter vermochte ich nicht zu reden. — Die Erscheinung trat einige Schritte näher. „Wir werden uns wiedersehen! erinnere Dich noch?“ mit diesen Worten trau sie an mein Gemach, — die Vorhänge schlugen sich selbst zurück, — ein heller Glanz erleuchtete das ganze Kabinet.

„N i n g l e b e n! kennst Du mich?“
 Ich kenne Dich, mein Helsen.

„Gott!

1tes Jahr. Grathal ober Brachmonat.	12	samstag	1	Nicomedes	4	Δ○♂, *○, schön.	20	Christian
	13	Sont.	2	Sendung des H. Geistes,	Joh. 14. Tagst. 15 st. 32 m.	♀Dir. *♀, trüb	21	Joh. 15.
	14	montag	3	Erasmus	19	♂♂, Einsalt dunk.	22	Exan. Constans
	15	dinstag	4	Eduard	2	♂♂, Einsalt dunk.	23	Helena
	16	mitwo.	5	Fronf. Bon.	15	♂♂, Einsalt dunk.	24	Oleterich
	17	donstag	6	Henriette	28	Δ○, mit Red. trüb	25	Johanna
	18	freitag	7	Rupert	11	Δ○, ♂♂, unftet	26	Urbanus
	19	samstag	8	Medardus	23	♂♂, Lichtest wol.	27	Eleutherus
	20	Sont.	9	Gespräch mit Nicodemus,	6	♂♂, *♂, warm	28	Eutroplis
	21	montag	10	Dress. J. f.	Joh. 3. Tagst. 15 st. 41 m.	*♂♂, ter. wol.	29	Joh. 14.
2tes Jahr. Grathal ober Brachmonat.	22	dinstag	11	Onesiron	18	♂♂, ein, wol.	30	Wingst. Wilhelm
	23	mitwo.	12	Barnabas	0	♂♂, ein, wol.	31	Marthmilian
	24	donstag	13	Basilides	12	*♂, ♂♂, trüb	1	Nieob
	25	freitag	14	Aufgang, 4 Uhr 9 m.	23	♂♂, ♂♂, trüb	2	Fronf. Petron.
	26	samstag	15	Front. Elis.	6 u. 3 m. v. u.	♂♂, ♂♂, trüb	3	Alter Brachmonat.
	27	Sont.	16	Ruffinus	7 Uhr 51 m.	♂♂, bleibt regen	4	Nicomedes
	28	montag	17	Wit. Mod.	♂♂, frölich, unft.	♂♂, frölich, unft.	5	Marcellin
	29	dinstag	18	Reiche Mana und Lazarus	♂♂, ♀♂, *♂, warm	♂♂, ♀♂, *♂, warm	6	Erasmus
	30	mitwo.	19	Justinus	Luc. 16. Tagst. 15 st. 44 m.	♂♂, ♂♂, warm	7	Joh. 3.
	1	donstag	20	Julle	♂♂, ♂♂, warm	♂♂, ♂♂, warm	8	Dress. Eduard
3tes Jahr. Grathal ober Brachmonat.	2	freitag	21	Arnold	23	Δ○, warm dunkel	9	Bontaelus
	3	samstag	22	Gerbasus	6	♂♂, ♂♂, trüb	10	Henriette
	4	Sont.	23	Abigaël	18	♂♂, ♂♂, trüb	11	Rupert
	5	montag	24	Albinus	2	♂♂, ♂♂, trüb	12	Medardus
	6	dinstag	25	10t. Ritter	29	♂♂, ♂♂, trüb	13	Jofas
	7	mitwo.	26	Vom großen Abendmahl,	Luc. 14. Tagst. 15 st. 47 m.	♂♂, ♂♂, trüb	14	Onophylon
	8	donstag	27	2 Basilus	♂♂, ♂♂, wolken	♂♂, ♂♂, wolken	15	Luc. 10.
	9	freitag	28	Joh. Tauf.	♂♂, ♂♂, wolken	♂♂, ♂♂, wolken	16	1 Barnabas
	10	samstag	29	Eberhard	♂♂, ♂♂, wolken	♂♂, ♂♂, wolken	17	Basilides
	11	Sont.	30	Joh. Paul	♂♂, ♂♂, wolken	♂♂, ♂♂, wolken	18	Elisens

Das erste Viertel den 4ten, um 8 Uhr 39 min.
Vormittag, dürfte Regen bringen.
Der Vollmond den 12. um 6 U. 8 m. Vormit.
tag, ist zu gleicher Witterung geneigt.

Das letzte Viertel den 20ten, um 7 Uhr 23 m.
Vorm., verspricht Aufbetherung der Luft.
Der Neumond den 26. um 11 U. 43 m. Nachm.
verursacht eine unsichtb. Sonnenfinsternis.

Haus- und Baurenregeln im Brachmonat. (Junius.)

Hat der Brachmonat zuweilen Regen, dann giebt es reichen Segen. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

Der Krebs.



Kinder im Krebs geböhren, haben ein scharf und subtil Gedächtniß, grossen Verstand, ein ernsthaften Muth, sind aufrichtig, hassen alle Laster und lieben die Tugend, haben Glück, doch unbeständig.

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, den 10.
 Aubonne, den 18.
 Ballstall, 10. Beaulieu, 4.
 Bendorf, den 29.
 Biel, 6. Büren, 26.
 Des Gräs, den 16.
 Dijon, den 29.
 Feldkirch, den 24.
 Gebstorf, den 13.
 Gellhausen, den 30.
 Grandson, den 26.
 Jferten, den 4.
 Passaraz, den 25.
 Lauffenburg, den 4.
 Pichtensteig, den 10.
 Riestel, den 12.
 Martinach, den 1.
 Mellingen, den 3.
 Murten, den 5.
 Morsee, den 26.

Nördlingen, den 16.
 Olten, den 17.
 Pontarlier, den 25.
 Rapperswil, den 5.
 Ravensburg, den 15.
 Romainmotier, den 28.
 Romont, den 18.
 Schaffhausen, den 4.
 Sempach, den 3.
 Solothurn, den 4.
 St. Cergue, den 19.
 St. Claude, den 5.
 Ste. Croix, den 13.
 St. Immer, 8.
 Straßburg, den 24.
 Sursee, den 26.
 Ulm, 11. Algen, 24.
 Willmergen, den 22.
 Wyl im Thurgau, 11.
 Zofingen, den 4.
 Zurich, 1. Zürich, 16.

Sollten sich in dem Verzeichniß der Jahrmärkte dieses Kalenders Unrichtigkeiten vorfinden, so ersucht der Verleger desselben höflichst, ihm die Tage, auf welche sie gehalten werden, genau und deutlich, franco einzusenden.

„Gott! Gott! seh ich Dich noch einmal!“, mit diesen Worten stürzte er auf mich zu, schlang beyde Arme um mich, und drückte mich an seine Brust.

Ja! ja! er wars, er wars; aber nicht sein Geist, sondern er selbst in eigner Gestalt, und bey gesunderm Leibe, als er in jüngern Jahren gewesen war. Ich erholte mich bald von meinem Schrecken, denn an der Heftigkeit seiner Umarmung, die mir einen Schrey auspresste, merkte ich endlich wohl, daß es kein Geist war, sondern ein Mensch mit Fleisch und Beinen. Doch würde mein Erstaunen über seine plötzliche Erscheinung bey weitem nicht so groß gewesen seyn, als sie jetzt war, da ich ihn lebend vor mir erblickte. Aber seine Erzählung machte mir Alles gar bald begreiflich.

Es war nämlich gerade am die Zeit als unsre ganze Armee in den Krieg ging. Helsen bekleidete den Posten eines Regimentsquartiermeisters. Er kommt mit seinem Regiment in diese Gegend, erkundigt sich nach mir, und da er hört, daß ich noch lebe, so brennt er vor Begierde, mich zu sehen. Seine Geschäfte erlaubten ihm nicht, sich lange vom Regiment zu trennen. Er nimmt Extrapost und kommt um Mitternacht hier an, und da er nur bis zum andern Morgen bleiben kann, so läßt er sich sogleich nach meiner Wohnung bringen. Mein Bedienter, der dicht an der Thür schläft, läßt ihn ins Haus und hört, daß er ein alter und vertrauter Bekannter von mir ist. Helsen, um die Ueberraschung vollkommen zu machen, bittet den Bedienten, ihn unangemeldet in mein Zimmer zu führen, und verspricht, es bey seinem Herrn zu verantworten. Beyde schleichen sachte in das an meinem Schlafgemach gelegene Zim.

	Verbes.	Heumoniat.	(L.)	Planetenstellung.	Alter Brachm.
18tes Jahr.	12 montag	1 Theobald	11	*☉ Schan, schön	19 Gervasius
	13 dinstag	2 W. Helmsf.	25	+☿ ☐ ☽ ♀, *♂,	20 Abigael
	14 mitwo.	3 Francisca	8) 7 u. 1 m. n. wolf.	21 Albinus
	15 donstag	4 Ulrich	20	♀ in ☿, ☐ ♀, trüb	22 Iot. Ritter
	16 freitag	5 Hedwig	3	Δ ♀ / ♂, wie regen	23 Basilius
	17 samstag	6 Esajas	15	Δ ☉, *♂, die wi.	24 Joh. Täufer
	27	Vom Balken und Splitter,	Luc. 6. Tagel. 15 st. 36 m.		Luc. 15.
	18 Sont.	74 Joachim	27	+☿, schwarze wa.	25 Eberhard
	19 montag	8 Kilian	9	+☿, Δ ♀, wolff.	26 Joh. Paul
	20 dinstag	9 Cyrillus	20	☐ ☽ ♀, Ra. nebl.	27 7 Schläfer,
	21 mitwo.	10 7 Brüder	2	♀ in ☿, Cap. don.	28 Benjamin
	22 donstag	11 Rahel	14	● 9.3 im.n. sichtb. Cf.	29 Peter Paul
	23 freitag	12 Samson	26	*♂, ben. regen	30 Paull Ged.
	○	Aufgang, 4 Uhr 15 m.	Niederg. 7 Uhr 45 m.		Alter Heumoniat.
	24 samstag	13 Kalf. Helmr.	8	☿ ☽, Brut, unstet	1 Theobald
	28	Von Petri Berufung,	Luc. 5. Tagel. 15 st. 28 m.		Luc. 6.
	25 Sont.	14 Bonav.	20	+☿, *♂ ♀, wind	24 Mar. Helmsf.
	26 montag	15 Margaret.	3	☐ ☽ ♀, Den regen	3 Francisca
	27 dinstag	16 Hundt. Anf.	15	♂ ♀, Dau. wolff.	4 Hundst. Anf.
	28 mitwo.	17 Alexius	28	+☿ Δ ♀, Δ ☉,	5 Hedwig
	29 donstag	18 Brandolf	11	+☿, ☐ ☽ ♀, ♀ in ☿	6 Esajas
	30 freitag	19 Rosina	25	C 3 u. 57 m. n. warm	7 Joachim
	1 samstag	20 Otto, Hart.	9	+☿, ben sich heiß	8 Kilian
	29	Pharisäer Gerechtigleit,	Math. 5. Tagel. 15 st. 14 m.		Luc. 5.
	2 Sont.	21 Eleva	23	+☿, *☉, gelind	9 Cyrillus
	3 montag	22 W. Magd.	7	Δ ☽, gleich trüb	10 7 Brüder
	4 dinstag	23 Apollon. Inge	7	☐ ☽, stellen donner	11 Rahel
	5 mitwo.	24 Christina	7	+☿, CPer. regen	12 Samson
	6 donstag	25 Kal. Christ.	22	C ☽, Δ ♀, schön	13 Helmr. Kaiser
	7 freitag	26 Anna	7	● 6.5 im.v. unsichtb. Cf.	14 Bonaventura
	8 samstag	27 Martha	22	☐ ♀, ☐ ♀, hebl.	15 Margaretha
	30	Jesus speiset 4000 Mann,	Marc. 8. Tagel. 14 st. 55 m.		Math. 5.
	9 Sont.	28 7 Bantal.	7	*☿ ☽ ☽, thut! hell	16 Ruth
	10 montag	29 Beatrix	20	♀ in ☿, *♂, ☽ sch	17 Alexius
	11 dinstag	30 Jacobea	3	*☉, *♂, nebel	18 Brandolf
	12 mitwo.	31 Germanus	16	+☿, ☽ ☽, donner	19 Rosina

Das erste Viertel den 3ten, um 7 Uhr 1 m. Nachmittags, ist zu trüben Wolken geneigt.
Der Vollmond den 11. um 9 Uhr 31 min. Nachmittags, leidet eine sichtbare Verfinsterung.

Das letzte Viertel den 19ten, um 3 Uhr 57 min. Nachmittag, macht die Hitze groß.
Der Neumond den 26sten, um 6 Uhr 51 min Vorm., verursacht eine unsichtb. Sonnenf.

Haus- und Baurenregeln im Heumonath. (Julius.)

Wenn die Ameisen um Margaretha und Jakobi ihre Haufen höher und weiter, als sonst gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundstag schon eingeht, so vermuthet man den ganzen Monat aus gute Witterung.

Der Löw.



Kinder im Löw geboren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit, können nicht heucheln, sind beherzt, listig, zornig, arbeitsam, trachten nach grossen Ehren.

Jahrmärkte im Heumonath.

Arau, den 3.
Arberg, den 3.
Arburg, den 2.
Arwangen, den 11.
Altkirch, den 25.
Augsburg, 4.
Beaucaire, den 22.
Beslegarde, den 30.
Durlach, den 25.
Grenchen, den 1.
Gelterkinden, den 10.
Heidelberg, den 22.
Herzogenbuchsee, den 3.
Jlanz, den 27.
Landau, den 15.
Langnau, den 17.

Lüdens, den 17.
Mainz, den 25.
Memmingen, den 4.
Meyenberg, den 4.
Milden, den 3.
Muri, den 2.
Neus, den 4. Orbe, 8.
Rheineck, den 31.
Romont, den 9.
Saanen, den 2.
Sempach, den 9.
St. Annaberg, den 25.
St. Legier, den 23.
Vivis, den 23.
Waldshut, den 25.
Wallenburg, den 8.
Welsch-Neuenburg, d. 3.
Willisau, den 1.

Zimmer, und hatten wahrscheinlich die Thüre in dem Augenblicke leise geöffnet, da ich mich nach der Wand zulehrte. Mein Bedienter trug eine kleine Blendlaterne, die das Zimmer nur düster erleuchtete, und durch die Oeffnung meiner Vorhänge nur einige Strahlen in mein Kabinet fallen ließ. Was aber der Gestalt meines Freundes ein so ungewöhnliches, zauberisches Ansehen gegeben und verursacht hatte, daß ich ihn anfangs in einer großen Entfernung erblickte, war auch ein sehr natürlicher Umstand. Ich sah nämlich nicht ihn selbst, sondern nur sein Bild im Spiegel. Ich hatte in dem Augenblicke nicht daran gedacht, und es war mir vorher nie aufgefallen, daß ich durch die Oeffnung meiner Vorhänge aus meinem Bette in einen Spiegel sehen kann, der mir das Bild von einem Theile meiner Stube zuwirft. In diesem erblickte ich zuerst den vermessenen Geist. Das weiße Gewand war nichts mehr, als ein weißer Mantel, der zur Uniform seines Regiments gehörte: Der Wink, den er mir zu geben geschienen, galt eigentlich meinem Bedienten, dem er andeuten wollte, daß er mir auf meine Frage nicht antworten möchte. Dieser hatte auch, von hinten zu, die Vorhänge zurückgeschlagen, als mein Freund in das Schlafgemach treten wollte, und kurz, es ging Alles so natürlich zu, daß, wenn mein Blut gerade ein wenig kühler gewesen wäre, ich gar bald hinter die Wahrheit würde gekommen seyn.

Bauchredner

heißt man Personen, welche die Geschicklichkeit besitzen, ihre Stimme so zu lenken, daß es scheint, als ob die Worte aus dem

Das erste Viertel den 2ten, um 8 Uhr 8 min. Vormittag, heitert die Luft auf.	Das letzte Viertel den 17ten, um 10 Uhr 53 min. Nachmittag, erregt Gewitterwolken.
Der Vollmond den 10ten, um 6 Uhr 20 min. Nachmittag, macht die Witterung heiß.	Der Neumond den 24. um 3 Uhr 5 min. Nachm. Ist zu schöner Witterung geneigt.

Haus- und Baurenregeln im Augustmonat. (Augustus.)

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Bitterung kommen. Sey arbeitsam in deinen jüngern Jahren, damit es dir im Alter wohlgehe.

Die Jungfrau.



Kinder in der Jungfrau geboren, sind kunstreich, klug, freundlich, fromm, fröhlich, in der Jugend haben sie wenig Glück, zur Kaufmannschaft aber groß Glück, lieben Weiber, werden reich, bey großen Herren haben sie Widerwärtigkeit.

Jahrmärkte im Augustmonat.

Arau, den 7.
Aeschlismatt, den 26.
Besanzen, den 29.
Bremgarten, den 25.
Brieg, den 15.
Chindon, den 22.
Dieffenhofen, den 12.
Ebo, den 25.
Einsiedlen, den 31.
Engen, den 24.
Ensisheim, den 24.
Fischbach, den 10.
Frik, den 5.
Genf, den 20.
Glarus, den 13.
Hanau, den 1.
Huttwil, den 7.
Laufen, den 24.
Lauser, den 15.
Pignieres, den 27.
Malthesermarkt, den 19.
Milden, den 28.

Münster, den 1.
Murtlen, den 21.
Noirmont, den 5.
Rydau, den 27.
Olten, den 19.
Rapperswil, den 21.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 29.
Schaffhausen, den 24.
Seckingen, den 2.
Solothurn, den 6.
St. Immer, den 20.
St. Ursz, den 11.
Sursee, den 28.
Thiengen, den 24.
Willisau, den 10.
Wolfach, den 7.
Zofingen, den 24.
Zurzach, den 31.
Zweyimmen, den 28.

Viehmärkte.

Neuenst. am Bielersee, 27.
Tschangnau, den 21.

dem Bauche kämen. Viele bringen es darinn so weit: daß die Umstehenden oft glauben, die durch jene Kunst her, vorgebrachte Stimme käme aus einer weiten Entfernung, bald von oben, bald von unten.

Einer der berühmtesten Bauchredner war ein gewisser Krämer in der Nachbarschaft von Paris, Namens Gille. Dieser hielt seine Kunst so wenig geheim, daß er vor einer öffentlichen Versammlung der größten Gelehrten in Paris Proben davon ablegte, und auf alle Fragen, die man deshalb an ihn that, ohne Zurückhaltung antwortete. Wenn ein guter Freund, oder jemand, der ihm durch gute Freunde empfohlen war, zu ihm kam, so weigerte er sich nicht, ihm durch diese seine Geschicklichkeit ein Vergnügen zu machen. — Auch Gelehrte, die Beobachtungen über diese Kunst anstellen wollten, nahm er freundlich auf. So ersuchte ihn ein gewisser Abt, Herr Chappelle, um die Gefälligkeit, ihm einige Proben seiner Kunst zu geben, und er war sogleich bereit dazu. Gille führte ihn in seine Stube, ließ ihn bey einem Kamin sich niedersetzen, und setzte sich selbst ihm gerade gegenüber. Der Abt richtete seine Augen unverwandt auf Herrn Gille, und dieser erzählte ihm wohl eine halbe Stunde lang allerley lustige Geschichten, welche seine Kunst veranlaßt hatte. Mit Einem Mahle hörte der Abt sich bey seinem Namen rufen, und zwar von einer Stimme, die von dem Dache eines gegenüberstehenden Hauses zu kommen schien. Er erstaunte, und fragte Herrn Gille, ob er ihm nicht eben jetzt eine Probe von seiner Kunst gegeben habe? bekam aber nur ein Lächeln zur Antwort. Indem der Abt nach dem Hause wies, von welchem die Stimme hergekommen zu seyn schien, erstaunte

er

Frantz.
3. R.

Verbes. Herbstmonat. C. R. Planetenstellung. Alter Augustmon.

1tes Jahr.
Fruchtbar ober
Bstmonat.
Festtage.
14 T. Wend. Herbstm.

35	Vom Tauben und Stummen,
Cont.	1 12 Ver. Eg.
monta.	2 Absolon
dinstag	3 Theodosius
mitwo.	4 Esther
donstag	5 Hercules
freitag	6 Magnus
samstag	7 Regina
36	Barmherzige Samariter,
Cont.	8 13 M. Geb.
monta.	9 Uthard
dinstag	10 Gorgonius
mitwo.	11 Felix Reg.
donstag	12 Tobias
freitag	13 Hector
samstag	14 Erhöb.
37	Vom 10 Auffägigen,
Cont.	15 14 Nicodem.
monta.	16 Cornelius
dinstag	17 Lambert
mitwo.	18 Fronf. Mos.
donstag	19 Januarius
freitag	20 Ananias
samstag	21 Math. Ev.
38	Vom ungerechten Mannon,
Cont.	22 15 Maur.
monta.	23 Ann. Tecla
dinstag	24 Robert
mitwo.	25 Cleophas
donstag	26 Cyrtian
freitag	27 Cosm. Dam.
samstag	28 Wenceslaus
39	Vom Todten zu Main,
Cont.	29 16 Michael
monta.	30 Urs. Hieron.

Marc. 7. Taggl. 13 st. 13 m.
o u. 26 m. v. * h
* j, Durch wind
Ap. einen regen
* s, flugen dunkel
* s, * z, feucht
Δ h, Schritt frisch
□ z, Δ z, zu wi.
Luc. 19. Taggl. 12 st. 48 m.
* s, Flind , hell
2 u. 5 m. v. warm
* s, Δ z, schön
* s, rüd , nebel
p j, * x, frisch
Niederg. 6 Uhr 15 m.
Δ o, Beförde , hell
* s, p z, ret wi.
Luc. 17. Taggl. 12 st. 25 m.
* s, in , sch.
5 u. 3 m. v. (
* s, * z, v.
* s, * o, man
* s, in , wolk.
□ z, * z, oft wi.
* s, o o, nebel
Math. 6. Taggl. 12 st. 2 m.
* s, in , trüb
1. 17. v. 2. u. gl.
o h, * o, sehr trüb
* o, z, o h, regen
* o, Glück , wi.
o j, o z, schön
* s, * o, * liebl.
Luc. 7. Taggl. 11 st. 39 m.
* h, □ z, schön
7 u. 30 m. n. (hell

Luc. 18
20 11 Bernhard
21 Privatius
22 Sylvio
23 Zachens
24 Bartholom.
25 Ludwig
26 Genesius
Marc. 7.
27 12 Ruffinus
28 Augustinus
29 Joh. Enth.
30 Felix, Adolf
31 Rebecca
Alter Herbstmon.
1 Ver. Egid.
2 Absolon
Luc. 10.
3 13 Theodosius
4 Esther
5 Hercules
6 Magnus
7 Regina
8 Mar. Geburt
9 Uthard
Luc. 17.
10 14 Gorgonius
11 Felix Regula
12 Tobias
13 Hector
14 Erhöhung
15 Nicodemus
16 Cornelius
Math. 6.
17 15 Lambertus
18 Rosamund

Das erste Viertel den 1., um o u. 26 m. Vorm.
Der Vollmond den 9ten, um 2 Uhr 5 min.
Vormittag, verspricht schöne Bitterung.
Das letzte Viertel den 16. um 5 Uhr 3 m. Vorm.
Der Neumond den 23ten, um 1 Uhr 17 min.
Vormittag, will Regenwetter bringen.
Das erste Viertel den 30. um 7 Uhr 30. Nachm.
giebt dem Monat einen schönen Ausgang.

Haus- und Baurenregeln im Herbstmonat. (September.)

Ist es am ersten Tag Herbstmonat schön, so bedeutet es den ganzen Monat schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaelis reißet, so viele Reissen giebt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Michaelis heiß ist, so soll ein heftiger und kalter Winter folgen.

Die Waag.



Kinder in der Waag gehöret, sind treuherzig, bescheiden, still, freundlich, fromm, lieben die Wahrheit, Aufrichtigkeit, sie haben vielerley Anschuldungen von Verläumdern, Gott hilft ihnen mit Freuden durch.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch, den 29.
Appenzell, den 16.
Aubonne, den 24.
Bellegarde, den 22.
Ber, 26. Biel, 19.
Boll, 5. Breslau, 2.
Chaudesfond, den 10.
Chindon, 1. Coppet, 3.
Coffonen, 5. Courtley, 24.
Des Gras, den 21.
Donäschingen, den 8.
Ermensee, den 1.
Falkenberg, den 14.
Feldkirch, den 29.
Frankfurt, den 8.
Freiburg im Brisgau, 21.
Freiburg in Uecht. 14.
Frutigen, den 17.
Gsteig hinter Saanen, 23.
Herisau, 29. Hiffingen, 23.
Iserten, den 3.
Langenbruck, den 25.
Langenthal, den 5.
Langnau, den 18.

Lauffenburg, den 29.
Leipzig, 29. Lenzburg, 26.
Niettingen, 9. Pigneres, 26.
Lausanne, den 6.
Meyensfeld, den 30.
Meyringen, den 18.
Monthey, den 11.
Morsee, den 4.
Mühlhausen, den 14.
Mumpelgard, den 30.
Münster im Argau, 23.
Neus, 26. Noz, 26.
Nesch, 18. Oufingen, 16. 30.
Petterlingen, den 21.
Bruntrut, den 8.
Reichenbach, den 24.
Schwarzenburg, den 26.
Solothurn, den 10.
Sumiswald, den 27.
Thun, den 25.
Unterseen, den 18.
Zürich, 11. Zurzach, 2.
Viehmärkte.
Bern, 3. Erlenbach, 10.
D. Hasli, 25. Kolliken, 12.
St. Cierge, 12.

er noch mehr, als er sich antworten hörte: „Von daher nicht!“

Dem Anseheine nach kam jetzt dieselbe Stimme aus einer Ecke des Zimmers, und so spiette sie auch nachher gleichsam rund um ihn herum, und schien aus der Ferne, bald von oben, bald von unten zu kommen. Obgleich der Abt wohl wußte, daß es Herrn Gille's Stimme war, so sah er sich doch vollkommen getäuscht, und bemerkte nicht die geringste Veränderung in dem Gesichte dieses Mannes. Doch ward er gewahr, daß derselbe sich Mühe gab, nur Eine Seite seines Gesichtes sehen zu lassen, wenn er als Bauchredner sprach.

Der Abt war sehr zufrieden mit dem was er jetzt gesehen und gehört hatte, dankte Herrn Gille für seine Gefälligkeit, und empfahl sich. Als er nach Paris zurückgekommen war, besuchte ihn ein Freund, und lud ihn auf den folgenden Tag zu einem Gastmahl ein, welches er einer Verwandtinn zu Ehren geben wollte. Diese Dame war erst vor kurzem aus England gekommen, um Einmahl ihre Freunde zu besuchen, die sie seit vielen Jahren nicht gesehen hatte. Sie wußte noch nichts von dem Bauchredner, und der Abt schlug also seinem Freunde vor, ihr mit dessen Kunst ein unerwartetes Vergnügen zu machen. Dieser Vorschlag wurde angenommen; man bat Herrn Gille zu Gaste, und verabredete mit ihm, was für eine Rolle er bey Tische spielen sollte. Die ganze übrige Gesellschaft wurde ebenfalls davon unterrichtet, nur die Dame nicht. Dieser sagte man als eine Neuigkeit: es halte sich seit einiger Zeit in einem kleinen Wäldchen nahe bey der Stadt ein Lustgeist auf, welcher öfters selbst am hellen Tage seine Stimme hören lassen.

Die Dame nahm dieß für Scherz, und achtete nicht viel darauf; man wie-

[illegible]

Der Vollmond den 8ten, um 2 Uhr 39 min.
Nachmittag, macht die Bitterung frisch.
Das letzte Viertel den 15ten, um 11 Uhr 32 min.
Vormittag, erzeugt Regenwetter.

Der Neumond den 2ten, um 2 Uhr 10 min.
Nacht., bringt unangenehmes Wetter.
Das erste Viertel den 3ten, um 3 Uhr 51 min.
Nachmittag, dürfte die Lust kalt machen.

Haus- und Baurenregeln im Weinmonat. (Oktob.)

Wenn es viele Eichel und Büchlen giebt, so soll ein harter Winter mit vielem Schnee fallen. Wenn man die Schaaf des Abends mit Gewalt fortreiben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Es haben die Alten folgenden Reimen von dem Herbst gemacht: Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt Wind in dem Winter schnell.

Der Scorpion.



Kinder im Scorpion geboren, sind scharfsinnig, verschlagen, zornig, rachgierig, berebt, geizig etc. Haben viel Kreuz, doch mehr in der Jugend als im Alter. Haben Glück im Bergwerk.

Jahrmärkte im Weinmonat.

Aelen, den 30.
Arau, 23. Arburg, 16.
Arwangen, den 31.
Basel, 28. Brugg, 22.
Büren, den 2 und 30.
Burgdorf, den 23.
Chaudesfond, den 29.
Escholtsmatt, den 29.
Elgg, 2. Frutigen, 22.
Gelterkinden, den 2.
Grindelwald, den 7.
Hiffingen, den 14.
Huttwyl, 9. Lent, 4.
Lichtensteig, den 14.
Liestel, 2. Lucens, 30.
Luzern, 2. Meyringen, 17.
Monthey, den 9.
Montreux, den 11.
Münster im Argau, 21.
Münster in Grenfeld, 16.
Oesch, 18. Olten, 21.
Orben, den 7.
Rapperswil, den 2.
Reinach, 10. Romont, 15.
Röschmünd, den 22.
Reichenbach, den 29.

Saanen, 27. Schüpfen, 1.
Schwarzenburg, den 31.
Schwyz, den 16.
Selingen, den 15.
Sempach, den 28.
Signau, den 17.
Solothurn, den 22.
Ste. Croix, den 3.
St. Gallen, den 19.
Stein am Rhein, den 23.
Tremlingen, den 14.
Unterseen, den 9.
Waldbühl, den 16.
Wangen, den 17.
Wedischwyl, den 17.
Wiedlisbach, den 28.
Willisau, den 21.
Winterthur, den 10.
Wolfach, den 9.
Zofingen, 2. Zug, 16.
Zwenkmen, 8 und 24.

Viehmärkte.

Adelboden, den 1.
Bern, den 1 und 22.
Erlenbach, den 8.
Oberhasli, den 17.
Wattenwyl ob Thurnen, den 9.

derhohlte es aber sehr ernsthaft, und fragte sie, ob sie wohl Muth genug hätte, den Geist zu hören. Sie versicherte lächelnd: den Umgang mit guten Geistern scheue sie gar nicht, und es würde ihr angenehm seyn, diesen kennen zu lernen.

Nun wurde beschlossen, die Mittagsmahlzeit in dem Wäldchen zu verzehren, wozu man auch schon vorher die nöthigen Anstalten gemacht hatte. Um die Dame noch mehr zu überraschen, hatte ihr Verwandter Herr Gille einige besondere Familienumstände entdeckt, von denen er Gebrauch machen sollte.

Schon unterwegs täuschte Herr Gille die Gesellschaft auf die vollständigste Art. Die Mannspersonen waren vor der Stadt aus dem Wagen gestiegen, und gingen zu Fuße; die Wirthinn aber und die fremde Dame fuhren gemächlich voran. Der Wagen mochte ungefähr fünfzig Schritte von den Fußgängern entfernt seyn, als einer der lezten sich bey seinem Rahmen rufen hörte, mit den Worten: „Kommen Sie doch äntigst auf einen Augenblick hieher!“ Alle glaubten, das Frauenzimmer im Wagen habe gerufen; denn die Stimme schien von daher zu schallen, und der Gerufene fing auch schon an, demselben nachzueilen. Herr Gille aber hielt ihn zurück, und sagte lächelnd: er habe nur einen Versuch machen wollen, ob er seiner Kunst noch mächtig sey.

Als die Gesellschaft an Ort und Stelle gekommen war, und sich zu Tische gesetzt hatte, sprach man nichts, als von der wunderbaren Erscheinung, und war begierig, ob der Geist sich bald würde hören lassen. Dieser zögerte auch nicht lange; er bewillkomnte die Dame vom dem Gipfel eines Baumes herunter mit einem artigen Kompliment. Die Dams lachte und bedankte sich, und alles sah nach dem Baume hinauf, von dem die Stimme

Frang.
3. R.

Verbes. Wintermonat. C.R. Planetenstellung. Aller Wehmon.

14tes Jahr. Brünliche oder Stäubmonat.

Stäubmonat, Stäubmon.

10	freitag	1	Aller Heil.	29	☐♂, ☉ Thor! hell	20	Wendelin
11	samstag	2	Aller Seelen	12	△☉, der reifen	21	Ursula
<hr/>							
44	Cont.	Des Königs Sohn,		Joh. 4. Tagel. 9 st. 42 m.		Math. 22.	
12	monta.	3	21 Theoph.	25	☉♂, ☐♀, kalt	22	20 Columbus
13	dinstag	4	Sigmund	8	*♂♀, △♀, wind	23	Severus
14	mitwo.	5	Malachias	22	♂♂, sich selbst gel.	24	Salomea
15	dinstag	6	Leonhard	7	☉♂, ☐♀, trüb	25	Crispinus
16	freitag	7	Florentin	21	☉ 2 Uhr 25 m. v. schnee	26	Amandus
17	samstag	8	Claudius	6	☉♂, ♀♀, düm lait	27	Sabina
18	Cont.	9	Theodor	20	☉☉, △♂, wind	28	Simon Jud.
<hr/>							
45	Cont.	Des Königs Rechnung,		Math. 18. Tagel. 9 st. 21 m.		Joh. 4.	
19	monta.	10	22 Thaddäus	5	☉☉, Genuss, riesel	29	21 Marcissus
20	dinstag	11	Mart. Bisch.	19	♀ in ☉, Per. △☉	30	Theonarus
21	mitwo.	12	Martin B.	4	☉♂, ♀♀, duft	31	W. Isgang
22	dinstag	Aufgang 7 Uhr 24 m.		Niederg. 4 Uhr 36 m.		Alt Wintermonat	
23	mitwo.	13	Briccius	18	☉ 7 Uhr 14 m. u.	1	Aller Heil.
24	dinstag	14	Friedrich	1	☉♂, △♀, unlustig	2	Aller Seelen
25	freitag	15	Leopold	15	☉♂, ☐♀, ☐♂, wi.	3	Theophilus
26	samstag	16	Othmarus	29	☉♂, nicht regen	4	Sigmund
<hr/>							
46	Cont.	Vom Zinsgroßchen,		Math. 22. Tagel. 9 st. 0 m.		Math. 18.	
27	monta.	17	23 Casimir	11	☉♂, *♀, unftet	5	22 Malachias
28	dinstag	8	Eugenius	24	♂♂, gönnt riesel	6	Leonhard
29	mitwo.	19	Elisabetha	7	☉♂, *♀♀, schnee	7	Florentia
30	dinstag	20	Amos	19	*♂, von sel. fast	8	Claudius
1	freitag	21	Mar. Dpf.	1	☉ 6 Uhr 4 m. v. unl.	9	Theodor
2	samstag	22	Cecilia	25	♂♀, nem Ue. trüb	10	Thaddäus
		23	Elemeris		☉ *♂, ☐♂, wind	11	Martin Bisch.
<hr/>							
47	Cont.	Verwüstung des Tempels,		Math. 24. Tagel. 8 st. 49 m.		Math. 22.	
3	monta.	24	24 Ephraim	7	☉♂, *♂, bergel	12	23 Martin B.
4	dinstag	25	Catharina	19	☉ Ap. auß. dunkel	13	Briccius
5	mitwo.	26	Conradus	1	☉♂, *♂, trüb	14	Friedrich
6	dinstag	27	Jeremias	13	*♀, *♀, wollen	15	Leopold
7	freitag	28	Costhenes	25	☐♂, *♀, trüb	16	Othmarus
8	samstag	29	Saturninus	7	☉ 11 Uhr 32 min. v.	17	Casimir
9	Cont.	30	Andreas	19	☐♀, ☐♂, nebel	18	Eugenius

Der Vollmond den 7ten, um 2 Uhr 45 min. Der Neumond den 21ten, um 6 Uhr 4 min. Vor-
 mittag, dürfte Schnee bringen. mittag, ist zu gleicher Witterung geneigt.
 Das letzte Viertel den 13ten, um 7 Uhr 14 min. Das erste Viertel den 29ten, um 11 Uhr 32 min.
 Nachm., erzeugt unlustiges Wetter. Vormittag, bewirkt trübes Gewölk.

Haus- und Bauernregeln im Wintermonat. (November.)

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man einen sehr nassen Winter zu besorgen; dünnt es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Der Schüz.



Kinder im Schüz geboren, sind verschlagen, verständig, sanftmüthig, führen ihre Handthierungen weislich, doch nicht ohne Hinterlist, sind Haushalter, vertragen sich wohl mit ihren Ehegatten, die Kinder sind ihnen ungehorsam, sind Krankheiten unterworfen.

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi, den 5.
 Frau, den 13.
 Arberg, den 6.
 Baden, den 16.
 Ballstall, den 7.
 Bern, den 26.
 Berchier, den 8.
 Besançon, den 8.
 Ber, den 5 und 28.
 Biel, den 14.
 Blankenburg, den 16.
 Boll, den 7.
 Brienz, den 13.
 Burgdorf, den 7.
 Coppet, den 14.
 Cossonai, den 14.
 Cully, den 15.
 Elgg, den 13.
 Erlenbach, den 12.
 Freyburg, den 11.
 Frik, den 4.
 Frutigen, den 22.
 Grandson, den 13.
 Herzogenbuchsee, den 11.
 Iserten, den 26.
 Landeron, den 6.

Laupen, den 7.
 Lausanne, den 8.
 Lucens, 9. Lutry 28.
 Mellingen, den 26.
 Meyringen, den 8.
 Milden, 22. Morsee, 20.
 Münster, 25.
 Murten, 20. Muri, 11.
 Neuenburg, den 6.
 Neuensst. am Bielersee, 26.
 Neuch, 28. Oberhasli, 8.
 Oesch, 28. Petterlingen, 7.
 Rances, 1. Röll, 22.
 Rheinfelden, den 13.
 Richtenschwil, 12.
 Romainmotier, den 22.
 Schaffhausen, den 17.
 Seengen, den 19.
 Sekingen, den 30.
 Sitten, den 23.
 Sursee, 4. St. Jüer, 21.
 St. Regier, den 18.
 Vivis, den 26.
 Ulm, den 19.
 Unterseen, den 20.
 Wisliburg, den 15.
 Zofingen, den 16.

Stimme herzukommen schien, weil die Dame zu verstehen gab, es würde sich wohl jemand da oben versteckt haben, der diesen Spas machte. Allein gleich darnach redete die Stimme hinter ihr; und als sie sich umsah, erscholl eine Frage dicht vor ihren Füßen unter dem Tische zu ihr herauf. Nun ward sie ernsthaft, und in ihrem Gesichte zeigte sich Bestürzung und Erstaunen, wovon auch die ganze Tischgesellschaft ergriffen zu seyn schien. Ihre Verwirrung nahm zu, als der vermeynte Geist auf allerley Familiengeheimnisse anspielte, die außer ihr nur der Wirth, ihr Verwandter, wissen konnte. So wurde sie eine lange Weile geneckt, bis man endlich besorgte, das Spiel möchte nachtheilige Folgen für sie haben. Man entdeckte ihr also das Geheimniß; diese natürliche Erklärung war ihr aber nicht so glaublich, und schien ihr weniger zu gefallen, als das vorgegebene Wunder von einem Lustgeiste. Nur das einstimmige Zeugniß der Gesellschaft, und wiederholte Proben des Herrn Gille selbst brachten sie zur Ueberzeugung von der wahren Beschaffenheit der Sache.

Einmahl ging Herr Gille in Gesellschaft einiger guten Freunde spazieren; da gesellte sich ein junger Offizier zu ihnen, den man wegen seiner übertriebenen Großprahlerey nirgends gern leiden mochte. Als sie ihn von fern auf sich kommen sahen, baten die Uebrigen Hrn. Gille, er möchte doch versuchen, ob er diesen Thoren vermittelst seiner Kunst ein wenig beschämen und bessern könnte. Dieß war um so leichter auszuführen, da der Offizier Herrn Gille nicht kannte, und von dessen besondrer Kunst auch nichts wußte. Der Offizier ging eine Strecke mit ihnen, und man sprach von gleichgültigen Dingen. Auf einmahl hörten sie seitwärts in einiger Entfernung ganz

[illegible]

Der Vollmond den 6ten, um 1 Uhr 37 min. Der Neumond den 21sten, um o. H. 37 min. Vor-
Mittag, will die Luft trüb machen. Mittag, verursacht eine unsichtb. Sonnensf.
Das letzte Viertel den 13ten, um 5 Uhr 5 min. Das erste Viertel den 29sten, um 4 Uhr 49 min
Vormittag, dürfte große Kälte bewirken. Vormittag, dürfte Schnee bringen.

Haus- und Bauernregeln im Christmonat. (December.)

Je näher das Christfest dem Neumond zufällt, je ein härteres Jahr soll hernach folgen, so es aber gegen den Voll- und abnehmenden Mond kommet, je geschlachter und gelinder soll es seyn. So es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben.

Der Steinbock



Kinder im Steinbock geboren sind zornig, tief-sinnig, und zu traurigen Gedanken geneigt; dabey so eng, unverzöhnlich, haben Lust zu verborgenen Künsten und zum Ackerbau; zur Kaufmannschaft sind sie untüchtig wegen ihrer Unfreundlichkeit.

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, den 18.
Arau, den 18.
Aubonne, den 3.
Bex, den 26.
Biel, den 26. Volk, 12.
Bremgarten, den 22.
Brugg, den 10.
Cossigny, den 26.
Erlach, den 4.
Greenchen, den 9.
Huttwyl, den 4.
Langenthal, den 3.
Langnau, den 11.
Lenzburg, den 12.
Püry, den 4.
Wilden, den 27.
Neuenstadt hinter Thal, den 12.
Nydau, den 10.

Ogens, den 27.
Olten, den 9.
Orbe, den 11 u. 26.
Petterlingen, den 21.
Pfiedt, den 6.
Rapperswyl, den 18.
Romont, den 10.
Reichenbach, den 10.
Saanen, den 6.
Sitten, den 2. 6. 16 u. 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 18.
Ueberlingen, den 6.
Villingen, den 21.
Wilmersgen, den 2.
Waldshut, den 6.
Willisau, den 16.
Winterthur, den 19.
Wolsach, den 19.
Zweysimmen, den 12.

gan; deutlich die Worte: „Man weiß nicht immer den Degen zu gebrauchen, den man trägt.“

Die Gesellschaft stuzte, die Andern nur zum Schein, der Officier aber im Ernst. Da dieser hier der einzige war, der einen Degen trug, so konnte auch kein Anderer den Spott auf sich ziehen; er trat daher einige Schritte vor, und rief mit drohender Gebehrde: Wer ist der Schurke, der dort spricht? — Seine Begleiter suchten ihn zu beruhigen. Doch es half kein Zureden; er fuhr fort zu schimpfen und zu lachen, und schwor: wenn er den Kerl in seine Hände bekäme, so wollte er ihn in Kochstücke zerhauen. „Ein großes Maul ist kein Beweis von Herzhaftigkeit!“ erscholl's jetzt aufs neue von einer andern Seite her.

Der Officier ward wüthend, drückte seinen großen Hut tief in die Stirn, und legte die rechte Hand an das Gefäß seines Degens, als ob er ihn ziehen wollte.

Ungefähr zwanzig Schritte von ihnen stand nicht weit vom Wege ein Baum, und an dem Fusse desselben ein dickes Gebüsch. Es fing schon an etwas dunkel zu werden, und der Officier richtete sein Augenmerk besonders auf diesen Strauch, weil er zu glauben schien, daß sein Feind darin verborgen sey. Herr Gille benutzte dieß, und ließ die Stimme gerade aus dem Gebüsch hervorkommen. Sie rief: „Vor deiner trohigen Stellung fürchtet man sich auch nicht!“

Herr Gille hatte endlich Mitleiden mit ihm, und ließ es dabey bewenden, ohne seine Galle noch ferner zu reizen.